

Herrn
Bezirksbürgermeister
Harry Grunenberg
über
Fachbereich Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
Trammplatz 2
30159 Hannover

Abstimmungsergebnis:

_____ Einstimmig
15 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

b 1
SPD

**Fraktion im
Bezirksrat der**

Landeshauptstadt

Hannover

Bothfeld-Vahrenheide

Claudia Heinrich
- Fraktionsvorsitzende -
Eulenkamp 63
30657 Hannover
Tel.: 0511/601283
claudia.heinrich@spd-bothfeld.de

Hannover, 15.08.2018

Änderungsantrag

gem. §§ 12 und 32 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover zur
Drucksache Nr. 1297/2018: Haushaltsplan 2019/2020

Räumlichkeiten für eine „Kulturelle Mitte Bothfeld“

**Finanzhaushalt
Teilhaushalt 19**

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, erforderliche Mittel für die Planung von Räumlichkeiten einer „Kulturellen Mitte Bothfeld“, die sich aus der IGS Bothfeld, der Stadt- und Schulbibliothek Bothfeld und dem Kulturtreff Bothfeld zusammensetzen und am Standort Hintzehof 9 geschaffen werden soll, für die Jahre 2019 und 2020 in den Haushalt 2019/2020 einzustellen.

Begründung:

Seit ca. einem Jahr arbeiten die Einrichtungen IGS Bothfeld, Stadt- und Schulbibliothek Bothfeld und Kulturtreff Bothfeld an der Konzeption zur Gründung einer „Kulturellen Mitte Bothfeld“. Ziel ist es, am Standort des Schulzentrums Bothfeld im Zuge der baulichen Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen unter dem Motto „Alle unter einem Dach“ in einer gleichberechtigten Form, jedoch unter Wahrung der Eigenständigkeit jeder Institution, in einem gemeinsamen Gebäude zu kooperieren und eine kontinuierliche Zusammenarbeit zu entwickeln. Die „Kulturelle Mitte“ wird identitätsstiftend für den Stadtteil wirken und als Schnittstelle „Kultur“ sowie nichtkommerzielle Einrichtung im Stadtteil Anlaufstelle für die unterschiedlichsten Fragen sein sowie niedrigschwellige inklusive Angebote anbieten. Sie wird Mehrgenerationentreff sein und helfen Neubürgerinnen und Neubürger im Stadtteil zu integrieren, Nachbarschaft und Begegnung vor Ort werden damit belebt.

Neben dem o.g. gemeinsamen Mehrzweckraum und eines Cafés als neuen Stadtteiltreffpunkt sollen für jede Einrichtung eigenständige Räumlichkeiten geschaffen werden und damit ein neues Stadtteilzentrum entstehen. Der Kulturtreff würde seinen Standort vom Klein-Buchholzer Kirchweg verlagern und die dortigen Räume könnten für andere Nutzungszwecke (z.B. Erweiterung der Kita und Krippe Rohdenhof) frei werden. Hierfür sollen somit bereits zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund planerischer und finanzieller Synergieeffekte die zusätzlichen Raumbedarfe berücksichtigt und geplant werden.



Claudia Heinrich
- Fraktionsvorsitzende -

SPD

Fraktion im Bezirksrat der

Landeshauptstadt Hannover

Bothfeld-Vahrenheide

Claudia Heinrich
- Fraktionsvorsitzende -
Eulenkamp 63
30657 Hannover
Tel.: 0511/601283
claudia.heinrich@spd-bothfeld.de

Hannover, 15.08.2018

Herrn
Bezirksbürgermeister
Harry Grunenberg
über
Fachbereich Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
Trammplatz 2
30159 Hannover

Abstimmungsergebnis:
 X Einstimmig
 Ja-Stimmen
 Nein-Stimmen
 Enthaltungen

Änderungsantrag
gem. §§ 12 und 32 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover zur Drucksache Nr. 1297/2018: Haushaltsplan 2019/2020

Sanierung der Schulräume in der IGS Vahrenheide-Sahlkamp

Ergebnishaushalt
Teilhaushalt 19
Produkt 11118

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, die erforderlichen Mittel für eine Fortsetzung der Sanierung der bestehenden Schulräume in der IGS Vahrenheide/Sahlkamp in den Haushalt 2019/2020 einzustellen.

Begründung:

Die Schulleitung, der Personalrat, der Schulelternrat, der Schülerrat und die Elternschaft sind in großer Sorge über den Zustand der Schulräume in der IGS Vahrenheide/Sahlkamp.

Seit Abschluss der ersten Sanierungsphase im Nordtrakt im Jahr 2006 erfolgten keine weiteren Maßnahmen. Die Sanierung an den bestehenden Gebäudeteilen muss fortgesetzt werden.

Offen sind noch:

- Sanierung des Südtrakts
- Sanierung der Sporthalle
- Ausstattung und Verdunkelung der Pausenhalle (zentraler Versammlungsort – Aula)
- Renovierungsplan für die Klassenräume

Der Sanierungstau ist der Verwaltung bekannt. Es besteht dringender Handlungsbedarf die entsprechenden Haushaltsmittel in den Haushalt 2019/2020 einzustellen.



Claudia Heinrich
- Fraktionsvorsitzende -

Herrn
 Bezirksbürgermeister
 Harry Grunenberg
 über
 Fachbereich Zentrale Dienste
 Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
 Trammplatz 2
 30159 Hannover

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig
 _____ Ja-Stimmen
 _____ Nein-Stimmen
 _____ Enthaltungen

SPD

Fraktion im Bezirksrat der

Landeshauptstadt

Hannover

Bothfeld-Vahrenheide

Claudia Heinrich
 - Fraktionsvorsitzende -
 Eulenkamp 63
 30657 Hannover
 Tel.: 0511/601283
 claudia.heinrich@spd-bothfeld.de

Hannover, 15.08.2018

Änderungsantrag

gem. §§ 12 und 32 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover zur
 Drucksache Nr. 1297/2018: Haushaltsplan 2019/2020

Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes der IGS Bothfeld

Finanzhaushalt

Teilhaushalt 19

Investitionsmaßnahme 21701

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, erforderliche Mittel für eine Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes der IGS Bothfeld in den Haushalt 2019/2020 einzustellen. Dabei sind die zusätzlichen Raumbedarfe für die Errichtung einer Oberstufe sowie eines barrierefreien Veranstaltungs- und Versammlungsraumes einzubeziehen.

Begründung:

Seit nunmehr fünf Jahren besteht die IGS Bothfeld und in den vergangenen Jahren haben sich die Schülerzahlen durch den Aufbau und die große Nachfrage nach Plätzen kontinuierlich gesteigert. Damit wächst auch der Bedarf an Raumkapazitäten, die mit der Aufnahme des 5. Jahrgangs zum Schuljahr 2017/18 bereits voll erschöpft waren. Zudem erfordert der thematische Schwerpunkt als einzige Kulturschule Niedersachsens eine ausreichende Ausstattung mit Musik- und Kunsträumen, die aktuell nicht zur Verfügung stehen. Ferner steigt auch der Raumbedarf für Inklusion und den Ganztagsbetrieb, vor allem die Kapazitäten des Mensabereiches müssen an die sich noch weiter erhöhenden Schülerzahlen angepasst werden.

Das Gebäude Schulzentrums Bothfeld, das bislang von drei Schulen (IGS Bothfeld, Ada-Lessing-Schule und Lotte-Kestner-Schule) genutzt wird, ist aufgrund seines Alters stark sanierungsbedürftig. Hierfür sind im Investitionsmemorandum 500 plus (Drucksache Nr. 1085/2017) 23 Mio. € für eine Sanierung des Schulgebäudes und der Stadtteilbibliothek veranschlagt.

Neben der Sanierung ist jedoch auch die bedarfsgerechte Erweiterung des Schulgebäudes mit ausreichenden Klassen-, Fach-, Kunst- und Musikräumen zu planen und umzusetzen.

Zudem besteht seit Gründung der IGS Bothfeld der Wunsch, ab dem Schuljahr 2019/20 eine gymnasiale Oberstufe einzurichten. Viele Schülerinnen und Schüler wählen diese Schule aufgrund ihres Profils als Kulturschule gezielt an. Um ihnen zu ermöglichen, diesen Schwerpunkt bis zum Abitur fortführen zu können, ist es wichtig, dass die IGS Bothfeld durchgehend bis zum Abschluss der Sekundarstufe II besucht werden kann. Die SPD-Fraktion hat dieses Ziel von Beginn unterstützt und hierzu mehrere Anträge eingebracht, die allesamt beschlossen wurden (vgl. z.B. Drucksachen Nr. 15-0431/2012 N1 und 15-1413/2016). Besonders erfreulich ist, dass kürzlich die Verwaltung dieses Ziel aufgegriffen hat und am 21. Juni 2018 einstimmig von den Ratsgremien der Beschluss gefasst wurde, beginnend zum Schuljahr 2019/20 eine vierzügige gymnasiale Oberstufe an der IGS Bothfeld einzurichten (Drucksache Nr. 1417/2018). Nach Genehmigung durch die Landesschulbehörde kann die Oberstufe nun (voraussichtlich) zum 01. August 2019 starten. Dafür gilt es nun auch den zusätzlichen Raumbedarf abzubilden und die entsprechenden Räumlichkeiten vorzusehen.

Des weiteren verfügen die Stadtteile Bothfeld, Isernhagen Süd und Lahe derzeit über keinen größeren barrierefreien öffentlichen Veranstaltungs- und Versammlungsraum. Bei den anstehenden Planungen für den Umbau zur baulichen Anpassung und Erweiterung des bisherigen Schulzentrums Bothfeld soll deshalb künftig ein ausreichend großer barrierefreier Mehrzweck- und Veranstaltungsraum geschaffen werden, der sowohl der Schule als auch der Stadtteilöffentlichkeit als Versammlungsstätte z.B. für Konzerte, Aufführungen, Sitzungen des Stadtbezirksrates oder sonstige stadtteilbezogene Nutzungen dient.



Claudia Heinrich
- Fraktionsvorsitzende -

Herrn
Bezirksbürgermeister
Harry Grunenberg
über
Fachbereich Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
Trammplatz 2
30159 Hannover

SPD

Fraktion im Bezirksrat der

Landeshauptstadt Hannover

Bothfeld-Vahrenheide

Claudia Heinrich
- Fraktionsvorsitzende -
Eulenkamp 63
30657 Hannover
Tel.: 0511/601283
claudia.heinrich@spd-bothfeld.de

Einstimmig
 Ja-Stimmen
 Nein-Stimmen
 Enthaltungen

Hannover, 15.08.2018

Änderungsantrag gem. §§ 12 und 32 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover zur Drucksache Nr. 1297/2018: Haushaltsplan 2019/2020

Neubau einer Sporthalle für die GS Hoffmann-von Fallersleben

Finanzhaushalt
Teilhaushalt 19
Investitionsmaßnahme 21701

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, erforderliche Mittel für Planung und Bau einer Sporthalle für die GS Hoffmann-von-Fallersleben in den Haushalt 2019/2020 einzustellen.

Begründung:

Die Grundschule Hoffmann von Fallersleben ist eine dreizügige Grundschule. Sie besitzt derzeit lediglich eine kleine Turnhalle. Die Nutzung der Turnhalle ist schon durch die geringe Grundfläche von ca. 150 m² nur eingeschränkt möglich. Für Ballsportarten ist die Halle aufgrund der Größe und der baulichen Gegebenheiten nicht geeignet. Durch die bodentiefe Fensterfront, die Holzverkleidung an den Wänden und die offen montierten Heizkörper besteht ein hohes Unfallrisiko. Aufgrund der baulichen Beschaffenheit sind Ballspiele wie Fußball oder Prellball zu gefährlich. Auch die Möglichkeit zur Lagerung von Geräten ist sehr begrenzt. Daher sind die Nutzungsmöglichkeiten der Halle insgesamt stark eingeschränkt, z.B. auf Gymnastik. Zurzeit wird ersatzweise die Sporthalle der Albrecht Dürer Schule mitgenutzt. Für die Durchführung eines regulären Sportunterrichts, der den Kindern die notwendigen Bewegungs- und Spielmöglichkeiten gibt und an den Kerncurricula Sport Grundschule ausgerichtet ist, wird eine Sporthalle benötigt.



Claudia Heinrich
- Fraktionsvorsitzende -

Herrn
 Bezirksbürgermeister
 Harry Grunenberg
 über
 Fachbereich Zentrale Dienste
 Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
 Trammplatz 2
 30159 Hannover

Einstimmig
 Ja-Stimmen
 Nein-Stimmen
 Enthaltungen

SPD

Fraktion im Bezirksrat der

Landeshauptstadt

Hannover

Bothfeld-Vahrenheide

Claudia Heinrich
 - Fraktionsvorsitzende -
 Eulenkamp 63
 30657 Hannover
 Tel.: 0511/601283
 claudia.heinrich@spd-bothfeld.de

Hannover, 15.08.2018

Änderungsantrag
 gem. §§ 12 und 32 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover zur
 Drucksache Nr. 1297/2018: Haushaltsplan 2019/2020

**Planungs- und Baumittel für den Neubau einer zweiten Sporthalle für die GS
 Hägewiesen**

Finanzhaushalt
Teilhaushalt 19
Investitionsmaßnahme 21701

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, erforderliche Mittel für Planung und Bau einer zweiten Sporthalle für die Grundschule Hägewiesen in den Haushalt 2019/2020 einzustellen.

Begründung:

Bei der Grundschule Hägewiesen handelt es sich um eine vierzügige Ganztagschule. Ihr stehen für den Sportunterricht derzeit eine Sporthallenfläche, sowie ein Bewegungsraum im Schulgebäude zur Verfügung. Der durch die Verwaltung anerkannte Mehrbedarf an Sporthallenflächen für diese Grundschule wurde in der Vergangenheit durch die Mitnutzung der Sporthallenflächen in der Sporthalle Sahlkamp sichergestellt.

Die Grundschule Hägewiesen benötigt - auch für die Gestaltung des Ganztagsbetriebs - weitere Sporthallenflächen. Auch für diese Grundschule soll das Standardraumprogramm für Neubauten für vierzügige Grundschulen angewandt werden.

Claudia Heinrich
 - Fraktionsvorsitzende -

Herrn
 Bezirksbürgermeister
 Harry Grunenberg
 über
 Fachbereich Zentrale Dienste
 Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
 Trammplatz 2
 30159 Hannover

 X Einstimmig
 Ja-Stimmen
 Nein-Stimmen
 Enthaltungen

SPD

Fraktion im Bezirksrat der

Landeshauptstadt

Hannover

Bothfeld-Vahrenheide

Claudia Heinrich
 - Fraktionsvorsitzende -
 Eulenkamp 63
 30657 Hannover
 Tel.: 0511/601283
 claudia.heinrich@spd-bothfeld.de

Hannover, 15.08.2018

Änderungsantrag
 gem. §§ 12 und 32 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover zur
 Drucksache Nr. 1297/2018: Haushaltsplan 2019/2020

Erweiterung der Grundschule Fridtjof-Nansen

Finanzhaushalt
Teilhaushalt 19
Investitionsmaßnahme 21701

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, erforderliche Mittel für eine Erweiterung des Schulgebäudes der Grundschule Fridtjof-Nansen-Schule für die Jahre 2019 und 2020 in den Haushalt 2019/2020 einzustellen.

Begründung:

Die Fridtjof-Nansen-Grundschule (FNS) in Vahrenheide, mit 421 Schülerinnen und Schülern aus 32 Nationen, liegt in einem sog. „sozialen Brennpunkt“ der Landeshauptstadt Hannover und ist seit 2000 viel besuchte (EXPO)-Modellschule. Die Summe der sozialen Benachteiligungen liegt in diesem Stadtteil höher als in allen anderen Stadtteilen Hannovers.

Die FNS ist seit 2012 eine „Offene Ganztagschule“. Über 48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Durchschnittsalter: 43 Jahre) praktizieren bewegte Schule als eine Alternative zu einem meist durchrationalisierten Schulalltag mit dem Ziel, den Kindern sinnes- und handlungsaktives Lernen zu ermöglichen, denn nur das Zusammenspiel von innerer und äußerer Bewegung birgt die Chance einer ganzheitlichen Entwicklung.

Derzeit führt die FNS 19 Klassen und einen Schulkindergarten und wird 4-zügig betrieben. Der demographische Wandel prognostiziert uns weiterhin steigende Schülerzahlen, die mindestens auf eine Fünfügigkeit in jedem Jahrgang hinweisen. Aufgrund der vorhandenen Raumnot wurden im Herbst 2016 zwei Mobile Raumeinheiten auf dem Schulhof der Schule aufgestellt, die als Klassenräume genutzt werden. Dieses reicht aber bei weitem nicht aus.

Um den besonderen Herausforderungen des Stadtteils wie Flüchtlingszugänge, Migration und Inklusion zukunftsweisend begegnen zu können, benötigt die FNS

- zwingend zusätzliche Klassenräume,
- einen Freizeitbereich für den offenen Ganztagsbetrieb,
- einen Trainingsraum für die Umsetzung des im Schulprogramm fest verankerten Gewaltpräventionsprogramms,
- Differenzierungsräume (Inklusion) und
- Therapieräume.

Deshalb wird eine bauliche Aufstockung der bestehenden Mensa mit einer Etage vorgeschlagen.



Claudia Heinrich
- Fraktionsvorsitzende -